

Stiftungspreis 2019

Dokumentation

„Das beste kommunale Schwimmbad“
umweltbewusst – kosteneffizient – attraktiv



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|----------|
| Auslobung | Seite 3 |
| Allgemeine Bestimmungen | Seite 4 |
| Bewerbung | Seite 5 |
| Jury | Seite 10 |
| Bewerber | Seite 11 |
| Preisträger | |
| – Preisverleihung | Seite 16 |
| – Preisträger Deggendorf | Seite 17 |
| – Anerkennung Erding | Seite 21 |
| – Anerkennung Nienburg/Weser | Seite 25 |
| – Anerkennung Schorndorf | Seite 28 |



Hamburg, 04. Februar 2019

Ausschreibung Stiftungspreis 2019: „Das beste kommunale Schwimmbad“

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis 2019 zu bewerben. Seit jeher tragen Schwimmbäder zur Gesundheit, Fitness und Erholung bei. Nicht hoch genug kann ihre lebenserhaltende Bedeutung geschätzt werden, da Schwimmbäder dazu dienen, bereits den Jüngsten das Schwimmen zu lehren. Dabei erfüllen Sportvereine eine ganz wesentliche Aufgabe.

Preiswürdig sind bereits bestehende Schwimmbäder, die maßgeblich zum Gemeinschaftssinn und zur Gesundheitsförderung beitragen, ökonomisch und ökologisch nachhaltig sind und gesellschaftliche Veränderungen berücksichtigen. Gesucht werden Hallen- und Kombibäder. Die Schwimmbäder sollen in vorbildlicher Weise die Lebensqualität in der Stadt steigern und Angebote für alle gesellschaftlichen Gruppen bereithalten – idealerweise mit Unterstützung von Sportvereinen.

Das Anliegen der Stiftung ist es, „Best-practice-Beispiele“ zu fördern, die für andere Kommunen Vorbild sein können. Deshalb kommt einfallsreichen, dauerhaften und zugleich wirtschaftlichen Lösungen eine besondere Bedeutung zu. Der Deutsche Olympische Sportbund ist Kooperationspartner des diesjährigen Stiftungspreises.

Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt. Die Bewerbungen sind bis zum 5. April 2019 zu senden an:

stiftungspreis@lebendige-stadt.de

Informationen über die Bestimmungen der Auslobung und die einzureichenden Unterlagen sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage www.lebendige-stadt.de/stiftungspreis. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und ihren Förderprojekten. Die Verleihungsfeier findet am 17. September 2019 im Vonovia Ruhrstadion in Bochum statt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Otto
Vorsitzender des Kuratoriums

Alfons Hörmann
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes

A. Allgemeine Bestimmungen

Für den Preis kommen nur realisierte Schwimmbäder in Betracht. **Hinweis: Reine Spaß- und/oder Erlebnisbäder werden nicht ausgezeichnet.**

B. Hinweise zum Bewerberkreis

Um den Preis können sich europäische Städte und Kommunen bewerben.

C. Einzureichende Unterlagen

1. Die einzureichenden Unterlagen müssen in deutscher oder englischer Sprache erstellt werden und sollen ein vollständiges Bild des Projekts darstellen.
2. Die Bewerbungsunterlagen sind auf der Homepage www.lebendigestadt.de/stiftungspreis hinterlegt. Sie sind mit dem Computer auszufüllen und dürfen den vorgegebenen Umfang nicht überschreiten.
3. Folgende Unterlagen müssen in eingereicht werden:
 - a) Vollständig ausgefüllte Bewerbungsunterlage.
 - b) Projekterläuterung (Beantwortung der Fragen auf max. 2 A4-Seiten) in der die vertiefenden Fragen für die Beurteilung der Preiswürdigkeit beantwortet werden sollten.
 - c) Evtl. weitere Unterlagen, die das Projekt nachvollziehbar machen.
4. Die eingereichten Unterlagen werden zur Jurysitzung ausgeteilt und nicht zurück gesandt. Eine Dokumentation des Wettbewerbs ist geplant, insofern hat die Stiftung das Recht, die eingereichten Unterlagen zu veröffentlichen. Den Unterlagen sind zwingend Visualisierungen/Fotos (inkl. Nutzungsrechte) beizulegen, die zur Dokumentation und Pressearbeit verwandt werden dürfen.

Haftung bei Verlust von Unterlagen kann der Auslober in keiner Weise übernehmen.

D. Einsendung der Unterlagen

Letzter Einsendetermin ist der **05. April 2019. (Bei Versand per Post, gilt der Poststempel)**

E. Juryentscheidung und Preisvergabe

1. Die eingereichten Unterlagen werden intensiv vorgeprüft.
2. Die Jury tritt im Sommer 2019 einmalig zusammen, entscheidet über die Zulassung der Bewerbungen und wird die Preisträger ermitteln.
3. Der Jury steht es frei, neben der Vergabe des mit 15.000 € dotierten Stiftungspreises auch Arbeiten, die in die engste Wahl gelangt sind, mit einer besonderen Anerkennung in Form einer Urkunde auszuzeichnen. Für eine mögliche Teilung des Preises muss die Jury plausible Gründe haben.
4. Die Jury wird ihre Entscheidung in einem schriftlichen Votum begründen. Darüber hinaus wird sie keine Mitteilung machen, also zu keinem der nicht prämierten Konzepte Stellung nehmen, weder gegenüber den Bewerbern noch gegenüber der Öffentlichkeit. Die Preisvergabe der Jury geschieht unter Ausschluss des Rechtsweges.
5. Die Preise werden vom Auslober, der Stiftung „Lebendige Stadt“, am 17. September 2019 im Rahmen ihres jährlichen Fachkongresses in Bochum überreicht. Hierzu gehen den Preisträgern gesonderte Einladungen und Präsentationsvorgaben zu.

Hamburg, im Januar 2019

Der Vorstand der
Stiftung „Lebendige Stadt“

BEWERBUNG ZUM STIFTUNGSPREIS 2019

„Das beste kommunale Schwimmbad“ umweltbewusst – kosteneffizient – attraktiv

I. **Bewerberin/Bewerber:**

Stadt/Kommune:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Berechtigt zur Entgegennahme des Preises:

Betreiber des Bades:

Ansprechpartner für inhaltliche Rückfragen:

Unterschrift

II. Zahlen & Fakten

| | |
|--|--|
| Stadt/Ort | |
| Bundesland/Land | |
| Einwohnerzahl | |
| Name des Schwimmbads | |
| Art des Bades | <input type="checkbox"/> Hallenbad <input type="checkbox"/> Kombibad |
| Wann wurde das Bad eröffnet? | |
| Wurde das Bad bereits prämiert? | <input type="checkbox"/> Ja, wann <input type="checkbox"/> Nein |
| Gab es eine Sanierung/Erweiterung? | <input type="checkbox"/> Ja. In welcher Form: <input type="checkbox"/> Nein |
| Gab es Konflikte beim Bau, Betrieb oder Sanierung? | <input type="checkbox"/> Ja, welche? <input type="checkbox"/> Nein |
| Anzahl und Art der Becken? | <input type="checkbox"/> Mehrzweckbecken <input type="checkbox"/> Nichtschwimmerbecken <input type="checkbox"/> Sportschwimmbecken <input type="checkbox"/> Kursbecken <input type="checkbox"/> Lehrschwimmbecken <input type="checkbox"/> Erlebnisbecken <input type="checkbox"/> Außenbecken <input type="checkbox"/> Sprunganlage <input type="checkbox"/> Rutschenanlage <input type="checkbox"/> Weitere |
| Gesamtwasserfläche? | |
| Ist ein Wellnessbereich angeschlossen? | <input type="checkbox"/> Sauna <input type="checkbox"/> Therme <input type="checkbox"/> Ruhebereich <input type="checkbox"/> Whirlpool <input type="checkbox"/> Weitere <input type="checkbox"/> Nein |

| | |
|---|--|
| In welcher Weise bietet das Bad Zugang für Menschen mit Beeinträchtigung? | |
|---|--|

III. Ökonomische Nachhaltigkeit

| | |
|---|--|
| Besucheranzahl Schwimmbad p.a.? | |
| Einnahmen Schwimmbad (netto)? | |
| Besucheranzahl Wellnessbereich p.a.? | |
| Einnahmen Wellnessbereich (netto)? | |
| Zuschuss durch die Stadt (o.a.) pro Besucher? | |
| Wie hoch ist der Kostendeckungsgrad des Schwimmbades in%? | |
| Wieviel Personal wird beschäftigt? | () Hauptamtlich () Ehrenamtlich |
| Wie hoch sind die Personalkosten (netto)? | |
| Wie hoch sind die Eintrittspreise? | <p>Bad</p> <p>() Erwachsene () Kinder () Senioren () Weitere</p> <p>Wellness</p> <p>() Erwachsene () Kinder () Senioren () Weitere</p> |

| | |
|--|--------------------------|
| Betriebskosten für Bad und ggf. gesondert Well-nessbereich (netto)? | Wasser Strom Wärme |
| Wie wurde der Bau/die Sanierung des Schwimmbades finanziert? (Stadt, Drittmittel etc.) | |

IV. Ökologische Nachhaltigkeit

| | |
|--|---|
| Gibt es ein Gesamtenergiekonzept? | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Energie zu sparen? | |
| Wird regenerative Energie genutzt? | <input type="checkbox"/> Ja, welche: <input type="checkbox"/> Nein |

V. Gemeinwohl

| | |
|---|---|
| Welche Angebote bieten Sie an? Wie häufig werden die Angebote durchgeführt? | <input type="checkbox"/> Schwimmkurse <input type="checkbox"/> Fitnesskurse im Wasser <input type="checkbox"/> Integrationskurse <input type="checkbox"/> Präventionskurse <input type="checkbox"/> Rehasport <input type="checkbox"/> Weitere |
| Welche Gruppen nutzen die Angebote? | <input type="checkbox"/> Vereine <input type="checkbox"/> Behinderte <input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> Jugendliche <input type="checkbox"/> Senioren <input type="checkbox"/> Erwachsene |
| Gibt es weitere Kooperationen (z.B. mit Sportvereinen/Schulen etc.)? | <input type="checkbox"/> Schulen <input type="checkbox"/> Sportvereine <input type="checkbox"/> Pflegeeinrichtungen <input type="checkbox"/> Weitere ... |
| Wie sind die Öffnungszeiten des Bades? | |

VI. Projekterläuterung (max. 2 A4-Seiten, Schrifttyp Arial/Schriftgröße 12)

1. Beschreiben Sie kurz die Angebotsvielfalt des Schwimmbades (z.B. Schwimmunterricht, Zielgruppen, Vereinssport).
2. Welche Maßnahmen werden zur ökonomischen Nachhaltigkeit ergriffen?
3. Welche Maßnahmen werden zur ökologischen Nachhaltigkeit ergriffen?
4. Worin besteht das Innovative (Angebot, ökonomisch, ökologisch) an Ihrem Schwimmbadkonzept und was können andere Städte, Kommunen und Sportvereine davon lernen.

Jurymitglieder**Vorsitzender:**

| | |
|-----------------------------------|--|
| Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer | Kaspar Kraemer Architekten BDA |
| Gunter Archinger | Geschäftsführer SV Bayer Uerdingen 08 e.V. |
| Konstanze Beckedorf | Sozial- und Sportdezernentin, Stadt Hannover |
| Kirsten Bruhn | Ehem. Leistungsschwimmerin |
| Michael Fahlenbock | Präsident Deutscher Sportlehrerverband |
| Achim Haag | Präsident Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. |
| Peter Harzheim | Präsident Bundesverband Deutscher Schwimmmeister e. V. |
| Claudia Heckmann | Geschäftsführerin KölnBäder GmbH |
| Dr. Heike Kaster-Meurer | Oberbürgermeisterin Bad Kreuznach |
| Clemens Löcke | Vorstandsvorsitzender Eintracht Hildesheim von 1861 e.V. |
| Min.Dirig. Jens-Uwe Münker | Abteilungsleiter Sport, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport |
| Dr. Christian Ochsenbauer | Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. |
| Christian Siegel | Ressortleiter Sportstätten und Umwelt Deutscher Olympischer Sportbund e.V. |
| Franz Springer | Referent Dezernat Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung Deutscher Städtetag |
| Frank Wechsel | Geschäftsführer spomedis GmbH |

Bewerberstädte:

| | | | |
|----|------------------|----|--------------------|
| | | 29 | Senden |
| 1 | Blaustein | 30 | Hückeswagen |
| 2 | Ettenheim | 31 | Neustadt |
| 3 | Schongau | 32 | Zielona Góra |
| 4 | Ahaus | 33 | Passau |
| 5 | Erkrath | 34 | Wuppertal |
| 6 | Zweibrücken | 35 | Schwarme |
| 7 | Offenburg | 36 | Wörth an der Donau |
| 8 | Gifhorn | 37 | Laupheim |
| 9 | Waldbrunn | 38 | Haltern am See |
| 10 | Greußen | 39 | Sonthofen |
| 11 | Brakel | 40 | Bretten |
| 12 | Lübeck | 41 | Konz |
| 13 | Neumünster | 42 | Hof |
| 14 | Schleswig | 43 | Limburg-Weilburg |
| 15 | Bad Krozingen | 44 | Flecken Duingen |
| 16 | Weil am Rhein | 45 | Nordhorn |
| 17 | Barßel | 46 | Tamsweg |
| 18 | Werne | 47 | Görlitz |
| 19 | Weiterstadt | 48 | Illertissen |
| 20 | Arnstadt | 49 | Delmenhorst |
| 21 | Eppelborn | 50 | Waldkirchen |
| 22 | Kuppenheim | 51 | Erlensee |
| 23 | Pirna | 52 | Losenstein |
| 24 | Hemmingen | 53 | Markt Hirschaid |
| 25 | Pirmasens | 54 | Harrislee |
| 26 | Reken | 55 | Neuwied |
| 27 | Fröndenberg Ruhr | 56 | Rödental |
| 28 | Mayen | 57 | Wittenberg |

| | | | |
|----|---------------------|-----|----------------------------|
| 58 | Köln | 89 | Halberstadt |
| 59 | Waghäusel | 90 | Lünen |
| 60 | Meißen | 91 | Gotha |
| 61 | Freudenstadt | 92 | Saalfeld |
| 62 | Ingolstadt | 93 | Rüsselsheim |
| 63 | Markkleeberg | 94 | Friedrichsthal |
| 64 | Salzhemmendorf | 95 | Rathenow |
| 65 | Rötz | 96 | Potsdam |
| 66 | Herne | 97 | Werl |
| 67 | Gartow | 98 | Greifswald |
| 68 | Idar-Oberstein | 99 | Arnsberg |
| 69 | Leverkusen | 100 | Waldshut-Tiengen |
| 70 | Wasserburg | 101 | Merzhausen |
| 71 | Stutensee | 102 | Friedberg |
| 72 | Delbrück | 103 | Burghausen |
| 73 | Schwerte | 104 | Sinsheim |
| 74 | Rosenheim | 105 | Finnentrop |
| 75 | Trier | 106 | Bad Dürkheim |
| 76 | Schorndorf | 107 | Oelde |
| 77 | Bialystok | 108 | Meiningen |
| 78 | Rheinau - Freistett | 109 | Celle |
| 79 | Olsberg | 110 | Torgelow |
| 80 | Cottbus | 111 | Langenhagen |
| 81 | Hannover | 112 | Erding |
| 82 | Geestland | 113 | Tuttlingen |
| 83 | Waldshut-Tiengen | 114 | Einhausen |
| 84 | Flecken Steyerberg | 115 | Burscheid |
| 85 | Osnabrück | 116 | Nauort (Ransbach-Baumbach) |
| 86 | Ellwangen (Jagst) | 117 | Freiberg |
| 87 | Sieverstedt | 118 | Elsfleth |
| 88 | Oberhausen | 119 | Hagen |

| | | | |
|-----|-----------------------|-----|---------------------------|
| 120 | Wiehe | 151 | Wiehl |
| 121 | Ettlingen | 152 | Nienburg/Weser |
| 122 | Karlsruhe | 153 | Steinbach a. Wald |
| 123 | Versmold | 154 | Nürnberg |
| 124 | Dorsten | 155 | Freigericht-Somborn |
| 125 | Baienfurt | 156 | Bad Bellingen |
| 126 | Mücke | 157 | Saarbrücken |
| 127 | Aldenhoven | 158 | Leer (Ostfriesland) |
| 128 | Nidderau | 159 | Chemnitz |
| 129 | Weimar | 160 | Lilienthal |
| 130 | Zwickau | 161 | Schwäbisch Hall |
| 131 | Markt Hengersberg | 162 | Mühlhausen |
| 132 | Denzlingen | 163 | Weinheim 1 |
| 133 | Zelle am See | 164 | Nordhausen |
| 134 | Schramberg | 165 | Thalfang |
| 135 | Nürtingen | 166 | Stadtallendorf |
| 136 | Waldmünchen | 167 | Schwerin |
| 137 | Schwarzenbach a. Wald | 168 | Coswig |
| 138 | Seelze | 169 | Barsbüttel |
| 139 | Schweinfurt | 170 | Neu-Isenburg |
| 140 | Plauen | 171 | Radom |
| 141 | Emstek | 172 | Sarstedt |
| 142 | Frankenberg/Eder | 173 | Recke |
| 143 | Hamm | 174 | Olpe |
| 144 | Düsseldorf | 175 | Merzig |
| 145 | Wentorf | 176 | Markt Erlbach |
| 146 | Paderborn | 177 | Deggendorf |
| 147 | Zabrze | 178 | Greiz |
| 148 | Konstanz | 179 | Geisenheim |
| 149 | Zeitz | 180 | Buchholz in der Nordheide |
| 150 | Lindhorst | 181 | Bad Zwesten |

| | | | |
|-----|---------------------------|-----|--------------------------|
| 182 | Hamburg 1 | 213 | Kaposvar |
| 183 | Lippstadt | 214 | Ratingen |
| 184 | Biberach | 215 | Gemünden am Main |
| 185 | Soest | 216 | Eckernförde |
| 186 | Döbeln | 217 | Darmstadt |
| 187 | Kelheim | 218 | Bensheim |
| 188 | Neustadt am Rübenberge | 219 | Kalisz |
| 189 | Dresden | 220 | Ravensburg |
| 190 | Emmerich am Rhein | 221 | Starnberg |
| 191 | Ahlen | 222 | Lauterbach |
| 192 | Budapest | 223 | Markt Diethenhofen |
| 193 | Rehau | 224 | Weinheim 2 |
| 194 | Friedland | 225 | Bad Endbach |
| 195 | Gunzenhausen | 226 | Leinefelde-Worbis |
| 196 | Bad Nauheim und Friedberg | 227 | Markt Ergolding |
| 197 | Ottersberg | 228 | Kleve |
| 198 | Helmbrechts | 229 | Oberursel (Taunus) |
| 199 | Essen | 230 | Bedburg |
| 200 | Stadt Wetter | 231 | Pulheim |
| 201 | Osterhofen | 232 | Verden (Aller) |
| 202 | Nieheim | 233 | Wismar |
| 203 | Böblingen | 234 | Speyer |
| 204 | Landau in der Pfalz | 235 | Itzehoe |
| 205 | Schwarzenberg | 236 | Győr |
| 206 | Haibach ob der Donau | 237 | Winterberg |
| 207 | Apolda | 238 | Eschenburg |
| 208 | Diepholz | 239 | Kupferstadt Stolberg |
| 209 | Bamberg | 240 | Göttingen |
| 210 | Hoyerswerda | 241 | Koszalin |
| 211 | Zschopau | 242 | Brandenburg an der Havel |
| 212 | Alsfeld | 243 | Gießen |

| | | | |
|-----|----------------|-----|------------------|
| 244 | Herrenberg | 260 | Wiefelstede |
| 245 | Luckenwalde | 261 | Marienberg |
| 246 | Hildesheim | 262 | Bad Bergzabern |
| 247 | Dortmund | 263 | Kassel |
| 248 | Lingen (Ems) | 264 | Syke |
| 249 | Schneverdingen | 265 | Hamburg 2 |
| 250 | Rödermark | 266 | Oldenburg |
| 251 | Bad Berleburg | 267 | Dierdorf |
| 252 | Gdansk | 268 | Querfurt |
| 253 | Arnbruck | 269 | Chemnitz |
| 254 | Oranienburg | 270 | Groß-Gerau |
| 255 | Erlangen | 271 | Olsztyn |
| 256 | Osterfeld | 272 | Wernau (Neckar) |
| 257 | Saarlouis | 273 | Bad Münstereifel |
| 258 | Chorzów | 274 | Peißenberg |
| 259 | St. Wendel | 275 | Jüchen |

Die Preisträger des Stiftungspreises 2019

Die Preisverleihung

17.09.2019

Vonovia Ruhrstadion

Bochum



Preisträger

Deggendorf



Wettbewerb Nr.: 177

Stadt: Deggendorf

Konzepterläuterung:

1. Beschreiben Sie kurz die Angebotsvielfalt des Schwimmbades (z.B. Schwimmunterricht, Zielgruppen, Vereinssport).

1.1 Schwimmunterricht: Neben Babyschwimmkursen sowie Anfänger- und Fortgeschrittenenschwimmkursen für Kinder werden auch individuelle und spezielle Kurse wie Kraulkurse, Schwimmkurse für Kinder mit Handicap, Meerjungfrauen-Schwimmkurse u. v. m. angeboten. Auf Anfrage werden auch Einzelstunden angeboten. Zusätzlich finden von den Krankenkassen bezuschusste Präventionskurse statt. Montag bis Freitag wird täglich eine kostenlose Aquagymnastik vom Aufsichtspersonal des elypso durchgeführt. Bereits seit über 10 Jahren betreibt das elypso mit vergleichsweise großem Aufwand die Aktionen „Sicher im Wasser“ und „Kindergartenschwimmen“. Ziel ist es Vorschulkindern und Grundschulern eine solide Schwimmfähigkeit zu vermitteln und so dem bundesweiten Entwicklungen zu immer mehr Nichtschwimmern im Kindesalter entgegenzuwirken. Dies gelingt seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Deggendorf und dem Lions Hilfswerk als finanzielle Unterstützer auf hervorragende Weise. Eine Erfolgsquote von über 90% belegt dies eindrucksvoll.

1.2 Zielgruppen: Jeden Montag ist sowohl in der Bade- als auch Saunawelt Senientag. An diesem Tag zahlen Senioren ab 60 Jahren den Tarif für 3 Stunden und können ohne Aufpreis den ganzen Tag bleiben. Zusätzlich gibt es einen Kaffeegutschein gratis sowie ein Mittagsmenü zum Sonderpreis. Am Dienstag ist ganztägig Schüler- und Jugendtag in der Badewelt. Schüler zahlen dann den Tarif für 3 Stunden und dürfen den ganzen Tag im Bad bleiben. Ebenfalls dienstags ist in der Saunawelt ganztägig Damensauna. Die gesamte Saunalandschaft ist ausschließlich Frauen vorbehalten alle Aufgüsse werden nach Möglichkeit nur von Damen ausgeführt. Jeden Freitag ist von 15:00-18:00 Uhr unser „Junior Club“. In dieser Zeit hält das Aufsichtspersonal verschiedene Wasserspiele für die Kinder bereit. 14-tägig ergänzen unsere sog. „Aquaballs“ den Kindernachmittag. Beide Angebote sind im Eintrittspreis bereits inbegriffen.

1.3 Vereinssport: Rund 33 Vereine mieten von Montag bis Samstag für Trainingszwecke Schwimmbahnen bei uns. Weiterhin erfolgt bei uns die Abnahme von Schwimmbadzeichen in Kooperation mit der Wasserwacht Deggendorf. Auch die Abwicklung und Abnahme der Schwimmdisziplinen des deutschen Sportabzeichens erfolgt im elypso. Zudem wird der örtliche Laufverein beim Deggendorfer Halbmarathon (Niederbayerische Meisterschaft) und der Arbeitskreis für Sport in Schule und Verein bei der Ausrichtung der Stadtschulmeisterschaft im Triathlon unterstützt. Ebenfalls findet jährlich die Stadtmeisterschaft im Schwimmen – initiiert durch den Deggendorfer Stadtsportverband – statt.

2. Welche Maßnahmen werden zur ökonomischen Nachhaltigkeit ergriffen?

Als öffentliche Einrichtung mit äußerst sozialverträglicher Preisstruktur, nicht nur bei den Eintrittspreisen, sondern auch im selbst betriebenen Gastronomiebereich, gilt es das Defizit so gering wie möglich zu halten. Die Erweiterung der extrem stark nachgefragten Saunawelt, die enorm zur Verbesserung des Ergebnisses beiträgt, war eine Investition, um das Defizit langfristig gering zu halten. Diverse Nachattraktivierungen in der Badewelt sorgen für kontinuierlich hohe Besucherzahlen und somit auch hohe Erlöse. Dies trägt wesentlich zum Kostendeckungsgrad von 93% bei.

Die starke Forcierung des Gutschein- und Wertkartensystems sind die wichtigsten Instrumente zur Kundenbindung. Unzählige interne und externe Marketingaktivitäten (Arbeitgebermarke elypso, Zeitungsbeilagen 2x pro Jahr, Werbekooperationen mit anderen Freizeiteinrichtungen, Facebook, Instagram, Messe- und Vertriebsauftritte, Kino- und TV-Werbung, Werbung auf Großwerbeflächen, Eventmarketing, Ferienfreizeiten, Sendung mit der Maus „Türöffner-Tag, Grill-Pool-Challenge) sorgen für eine hohe Bekanntheit weit über den Landkreis hinaus. Dies belegt ein Einzugsgebiet von bis zu 100 km. Alle Zusatzangebote in der Saunawelt (Schwitzhüttenzeremonie, Klangschalen-zeremonie, Show- und Eventaufgüsse, lange Saunanacht, Finnensauna etc.) sind im Eintrittspreis inbegriffen und sorgen für eine stets gute Auslastung des Saunabereichs.

Der Eigenbetrieb der Gastronomie hat unter anderem wirtschaftliche Beweggründe und steuert mit knapp 1,1 Mio. € Umsatz wesentlich zum geringen Defizit bei. Durch die Vermietung von Werbeflächen und unzähligen weiteren Maßnahmen werden zusätzliche Umsätze generiert.

3. Welche Maßnahmen werden zur ökologischen Nachhaltigkeit ergriffen?

Alle Maßnahmen sind zusammengefasst unter dem nach DIN EN 50001 zertifizierten Energiemanagementsystem. Die Maßnahme mit dem größten Effekt zur Einsparung und höchsteffizienten Nutzung von Energie war die Investition in das neue Blockheizkraftwerk im Jahr 2016. Die Kraft-Wärmekopplung mit sehr hohem Wirkungsgrad ist prädestiniert für einen Verbraucher wie das elypso mit vergleichsweise hohen Grundlasten.

Die Umrüstung der gesamten Wasseraufbereitung auf eine intelligente Steuertechnik bildet den nächsten Meilenstein zur langfristigen Senkung der Verbräuche und soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Fortlaufende Optimierungen wie die Umrüstung auf LED-Technik und viele weitere kleine Maßnahmen ergänzen die Großprojekte. Durch regelmäßige Schulungen und „Trainings on the Job“ wird das Bewusstsein der Mitarbeiter geschärft und vermittelt, dass jeder im Unternehmen seinen Beitrag zum ökologischen Umgang mit Energie leisten kann.

4. Worin besteht das Innovative (Angebot, ökonomisch, ökologisch) an Ihrem Schwimmbadkonzept und was können andere Städte, Kommunen und Sportvereine davon lernen.

Es ist unsere Überzeugung, dass auch ein öffentliches Schwimmbad nicht jährlich Millionen verschlingen muss. Durch die Sicherstellung der Attraktivität der Einrichtung, den Eigenbetrieb ergebnisträchtiger Abteilungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Angeboten und Dienstleistungen in allen Bereichen kann es gelingen, das operative Defizit sehr gering zu halten. Dabei bilden die Zufriedenheit der Kunden und eine marketing- und vertriebsorientierte Herangehensweise wichtige Grundsteine. Die Antizipation von Trends und ein Team mit begeisterten Impulsgebern spiegeln sich in einer sehr hohen Stammgastquote wieder.

Wirtschaftliche Investitionen in Technik, die Energie einspart und die permanente Anpassung an den Bedarf liefern ebenso wichtige Beiträge. Ein funktionierendes Controlling gepaart mit einem starken Kostenbewusstsein bilden zudem wesentliche Erfolgsfaktoren.

Anerkennung

Erding



Wettbewerb Nr.: 112

Stadt: Erding

Konzepterläuterung:

1. Beschreiben Sie kurz die Angebotsvielfalt des Schwimmbades (z.B. Schwimmunterricht, Zielgruppen, Vereinssport).

Die traditionsreiche Große Kreisstadt Erding ist nicht nur durch den Münchner Flughafen und das Erdinger Weißbier, sondern insbesondere auch die Therme Erding als eine der größten Thermen Europas über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Anders als bei der privat betriebenen Therme zielt jedoch unser kommunales, im Eigentum der Stadtwerke Erding GmbH (100%ige Tochter der Stadt) befindliches Hallen- und Freibad nicht auf den überregionalen Kurzurlauber. Vielmehr folgen wir unserem Auftrag, für die Bevölkerung der Stadt und dem direkten Umkreis ein möglichst breites Angebot für Familien, Schulen, Vereine und Sportbegeisterte zu bieten, zu Preisen, die für die breite Öffentlichkeit bezahlbar bleiben.

Entsprechend dem Auftrag, möglichst breite Bevölkerungsschichten anzusprechen, bietet unser Kombibad ein sehr reichhaltiges Angebot: In der Sommersaison betreiben wir ein Sportbecken in olympischer Dimension mit einer Länge von 50 Metern, ein großes Nichtschwimmerbecken mit Wasserrutsche und ein Kinderplanschbecken auf drei Ebenen. Hinzu kommt das Springerbecken mit unter anderem dem einzigen 10-Meter-Sprungturm des Erdinger Landkreises sowie das in allen Jahreszeiten zugängliche in 2012 entstandene Variobecken. In dieser Zeit komplettieren unsere große Spiel- und Liegewiese mit einem Kinderspielplatz, ein Fußballplatz und ein Tischtennis-Bereich das Freizeitangebot unseres Schwimmbads.

In der Wintersaison lädt das Variobecken zusammen mit einem 25 m-Sportbecken, einem Nichtschwimmer- und einem Kinderplanschbecken sowie zwei Dampfbädern mit Ruheraum zu Sport und Entspannung ein. Neben unseren, im günstigen Eintrittspreis inbegriffenen, Angeboten wie Aquafitness und Aquajoggen, werden in unserem Schwimmbad auch Kinderschwimmkurse, Baby- und Kleinkinderschwimmen, Eltern-Kind-Schwimmkurse und Schwangerengymnastik angeboten. Ebenfalls betreuen wir regelmäßig Kindergeburtstage mit bis zu zehn Personen. Für das leibliche Wohl sorgt in der Wintersaison ein Bistro und in der Sommersaison ein Kiosk mit kalten und warmen Speisen.

Insgesamt 22 Schulen und sechs Vereine nutzen unser Schwimmbad für den Schwimmsportunterricht, Training und teils überregionale Wettkämpfe (demnächst am 06./07. Juli 2019: Oberbayerische Jahrgangsmesterschaft). Ebenfalls trainieren DLRG bzw. Wasserwacht und halten in unserem Schwimmbad Lehrgänge ab und Talente wie die vielfache Deutsche Jugend-Meisterin Amelie Zachenhuber erhalten optimale Trainingsbedingungen, um künftig auch international für Aufsehen zu sorgen. Und nicht zuletzt die breite Öffentlichkeit mit in 2018 über 220.000 Besuchern nutzt unser kommunales Bad begeistert und auf breiter Basis.

2. Welche Maßnahmen werden zur ökonomischen Nachhaltigkeit ergriffen?

Für die ökonomische Nachhaltigkeit des Schwimmbadbetriebs werden mehrere Hebel genutzt, um die kommunalen Mittel möglichst sinnvoll und sorgfältig einzusetzen, gleichzeitig aber den sozialen Auftrag nicht über hohe Eintrittspreise zu gefährden (so betrug über die vielfältigen Ermäßigungsmöglichkeiten, insbesondere die Mehrfachkarten, der durchschnittliche Eintrittspreis zuletzt weniger als 3,20 Euro je Besuch).

Zum einen wird darauf geachtet, zur Verfügung stehende staatliche Fördermittel sinnvoll zu nutzen. Auch werden steuerliche Vorteile über den Einbezug in den steuerlichen Querverbund in Anspruch genommen und gleichzeitig Förderungen nach dem EEG für den Betrieb unseres Biogas-BHKWs und unserer PV-Anlage vereinnahmt. Bei der Entscheidung für den Neubau des im Rahmen eines Hallenbadanbaus entstandenen Variobeckens wurde darauf geachtet, dass zwar das neue Becken witterungsunabhängig von Schulen, Vereinen und Badegästen bei Sommer und Winterbetrieb zur Verfügung steht, die übrigen Hallenbadbecken aber während der Sommersaison bei ohnehin gering zu erwartender Auslastung zur Optimierung des Personal- und Technikeinsatzes geschlossen bleiben können. So entsteht zu jeder Jahreszeit ein optimaler Kosten-Nutzen-Faktor.

Zum anderen werden aber seit kurzem auch Synergien mit Tochterunternehmen der Stadtwerke Erding genutzt. So konnten diese für Jubiläumsaktionen (125 Jahre Strom bzw. 25 Jahre Erdgasversorgung Erding) gewonnen werden, bei denen mehreren tausend Versorgungskunden kostenfreie Dauerkarten geschenkt wurden, die zuvor von den Versorgungstöchtern dem Bäderbereich abgekauft wurden. Auf diese Weise wurden Zusatzerträge für den Bäderbetrieb generiert, kostenfrei Werbung gemacht, die Kundenzahlen gesteigert und damit die Verluste je Besucher reduziert. Gleichzeitig wurde die Kundenzufriedenheit der Versorgungskunden massiv gesteigert.

3. Welche Maßnahmen werden zu ökologischer Nachhaltigkeit ergriffen?

Das Erdinger Hallen- und Freibad achtet bei seinem Betrieb stark auf ökologische Nachhaltigkeit. So ist der Badbetrieb rechnerisch größtenteils aus erneuerbaren Energien sichergestellt, da zum einen fast der komplette Wärmebedarf über ein voll-ständig mit Biogas betriebenes BHKW sichergestellt wird und zum anderen der dar-aus gewonnene und ins öffentliche Stromnetz eingespeiste Strom rechnerisch den Strombedarf des Schwimmbades deutlich übertrifft. Hinzu kommt noch eine Wärmeauskopplung, über die auch noch die benachbarte Eissporthalle mit Bio-Wärme versorgt wird.

Des Weiteren betreiben wir noch unsere Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Hallenbads, die ins Stromnetz einspeist und die solarthermische Anlage, welche die Freibadduschen mit Brauchwarmwasser versorgt. Aber nicht nur bei der Energiegewinnung wird auf eine Minimierung des ökologischen Fußabdrucks geachtet. Auch der Energieverbrauch wird immer wieder einer kritischen Überprüfung unterzogen und entsprechend optimiert. So wurden zuletzt in 2018 ein großer Teil der Beleuchtung in LED umgerüstet, sowie die in der Filtertechnik eingesetzten Umwälzpumpen durch energieeffiziente, mittels Frequenzumformer gesteuerte Umwälzpumpen ersetzt. Eine signifikante Strom- und Wasserersparnis (größer 10% im Vergleich zu den Vorjahren) bestätigt den Erfolg der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen.

4. Worin besteht das Innovative (Angebot, ökonomisch, ökologisch) an Ihrem Schwimmbadkonzept und was können andere Städte, Kommunen und Sportvereine davon lernen.

Für besonders innovativ und durch die Vorteilhaftigkeit für alle Seiten auch nachahmenswert erachten wir insbesondere die oben erwähnten Kooperationen mit den kommunalen Versorgungssparten bzw. -unternehmen. Durch unsere Aktionen „125-Tages Geschenkkarte“ für alle privaten Stromkunden anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Stromversorgung in Erding bzw. der kostenlosen Freibadsaisonkarte für alle privaten Kunden der Erdgasversorgung Erding anlässlich deren 25-jährigem Bestehen konnten wir durch zusätzliche Kundenbesuche und generierte Zusatzeinnahmen die Verluste je Kunde im Bäderbereich signifikant reduzieren.

Gleichzeitig ergab eine überregionale Marktforschungsstudie, dass durch diese Maßnahme die Kundenloyalität der Stromkunden von einem Platz im vorderen Mittelfeld im Jahr vor der Aktion auf den ersten Platz aller teilnehmenden Stromversorger verbessert wurde. So ergaben sich aufwandsarm Vorteile für Schwimmbad, Versorger und die Kunden.

Anerkennung

Nienburg/Weser



Wettbewerb Nr.: 152

Stadt: Nienburg/Weser

Konzepterläuterung:

Dem Neubau liegt ein mehrere Jahre währender, dynamischer Diskussionsprozess von Bürger*innenschaft, Rat und Verwaltung zugrunde. Zielsetzung war, ein Bad zu schaffen, das konzeptionell als natürlicher Bestandteil der Stadt (Leitbild: Nienburg – natürlich an der Weser) erlebt wird und dabei in ökologischer Hinsicht auf Dauer hohen Ansprüchen genügt.

Bewusst entstand die Bade- und Saunen Landschaft nicht „auf der grünen Wiese“, sondern direkt an der Weser mit dem Weserrad-Fernweg, direkt an der Altstadt mit „Europas schönstem Wochenmarkt“. Das Wesavi ist Bestandteil der Lebendigen Stadt (orientiert an der Charta von Leipzig zur nachhaltigen europäischen Stadt) und steht mit ihr in baulicher wie sozialer Beziehung: Architektonisch spiegelt sich die geomorphe Form des Flusses wider.

Das Wesavi selbst ist als Erholungs- und Gesundheitstreff für Menschen jeden Alters ein Impulsgeber für das Leben in der Stadt. Der zentral angeordnete Café/Bistro-Bereich erlaubt den Blick über die Wesermarsch, wie auch zu den Becken. Die Gastronomie ist natürlicher Kristallisationspunkt des Lebens im Bad und hat Marktplatzcharakter: In der Mittagspause, nach dem Wochenmarktbesuch oder zum Feierabend trifft man sich dort bei einem Kaffee zum Klönschnack.

Das Wesavi wird so nicht nur zum Schwimmen/Saunieren genutzt, sondern ist beim Bum-meln, beim Erlebnis „Einkaufen“ in der 800-jährigen Altstadt oder vor dem Besuch des Theaters der Ort für den „Urlaub zwischendurch“: Unter dem Motto „Wir machen Sie frisch“ kommt Jung und Alt ins Wesavi, um (wieder) fit zu werden, überflüssige Pfunde abzutrainieren oder einfach zur Entspannung. In der Vorweihnachtszeit werden dort die Jüngsten betreut, während die Eltern in Ruhe einkaufen können. Auch der größte Adventskalender der Stadt schmückt jedes Jahr am Eingang zur Altstadt die bildprägende Fassade der Bade- und Saunen Landschaft. Der begrünte, aber übersichtliche und helle Parkplatz spiegelt die Knick-Situation (Knick: historische Parzellen-Begrenzung in Norddeutschland) der gegenüberliegenden Wesermarsch wider. Der Parkplatz ist zugleich Ort der Begegnung, der Eintrittspunkt in die „Lebendige Stadt“ und Veranstaltungsort für bspw. das Theater und das „Kleine Fest auf großem Parkplatz“.

Umfang und Konzeption sind ebenfalls Ergebnis des breit angelegten, gemeinschaftsstiftenden Diskussionsprozesses: Auf dieser Grundlage ist ein „sportives Gesundheitsbad“ mit ausgeprägtem Wellness-Charakter (Saunen Landschaft) entstanden. Dank der sechs Bahnen und zwei Meter Wassertiefe finden Wettkämpfe statt; außerdem ist das Wesavi Landesstützpunkt der DLRG. Das während des Baufortschritts entdeckte Solevorkommen wird privatwirtschaftlich genutzt.

Die gesamte Anlage ist barrierefrei gestaltet (zertifiziert durch die TMN „Reisen für Alle“ und „Kinderferienland“). Es gibt viele Angebote speziell für Kinder – angefangen von Discos und Pool-Partys bis zu den stark nachgefragten Schwimmkursen - bei denen niedrigschwellig und mit Spaß das Schwimmen und die sichere Bewegung im Wasser vermittelt werden.

Fast alle Nienburger Vereine nutzen die Bade- und Saunen Landschaft. Eigene qualifizierte Kursangebote werden durch offene Kurse der Vereine komplettiert.

Ein Sozialtarif für Geringverdiener und die auf einem Beschluss des Stadtrats basierende Tarifbindung der „Bäder-GmbH“ führen zwar zu einem jährlichen Defizit von rund zwei Millionen Euro. Diese werden aber in einem steuerlichen Querverbund verrechnet. Dem steht aber die auch sozioökonomische Einbindung des Wesavi als „Bürger*innen-Bad“ in das Leben der Stadt gegenüber.

Das Ziel der Errichtung eines umweltschonenden Ganzjahres-Bades wurde bereits während der Projektierung konsequent umgesetzt. Durch hochgedämmte Außenwände, Dachflächen und Sohlplatten sowie Fensterflächen mit Dreifachverglasung wird der Energiebedarf schon an der Außenhülle minimiert.

Der überwiegende Teil der benötigten Wärme wird in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) erzeugt, das gleichzeitig auch Strom produziert und damit deutlich effizienter als eine getrennte Strom- und Wärmeerzeugung ist. Das BHKW erreicht einen Gesamtwirkungsgrad von 91 Prozent und wird mit Bioerdgas betrieben, das zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen produziert wird. Dadurch ist die Strom- und Wärmeerzeugung im Schwimmbad zu 100 Prozent CO₂-neutral. Gegenüber einer konventionellen Erzeugung werden so jährlich rund 980 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Der Abdeckung kurzzeitiger Lastspitzen dienen zwei Spitzenlastkessel, die mit Erdgas betrieben werden. Der zusätzlich benötigte Strom wird ebenfalls zu 100 Prozent regenerativ erzeugt. Unterstützt wird diese Anlage durch eine Solarabsorptionsanlage, die im Sommer zur Beheizung des Außenbeckens beiträgt. Die energetisch optimale Belüftung des gesamten Ensembles ist sensorgesteuert. Kreuzstrom-Wärmetauscher entziehen der Abluft Energie und geben sie an die kühlere Frischluft weiter: Ohne Energieaufwand wird die Luft fürs Wesavi damit schon vorgeheizt. Im Saunabereich wird dem Kalttauchbecken über eine Wärmepumpe ebenfalls überschüssige Energie entzogen und dem Warmwasserbereich zugeführt. Eine Schlammwasser-Aufbereitungsanlage verringert den Energiebedarf im kommunalen Klärwerk.

Die Gastronomie soll mit regionalen Produkten versorgt und Plastikgeschirr aus dem Café/Bistro verbannt werden. Mit Blick auf Wildbienen und andere Insekten werden die Grünanlagen mit heimischen Blühpflanzen ergänzt. Außerdem tragen jährliche Energieaudits, die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik sowie die Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeitenden für die Suche nach Einsparpotenzialen zu einer ökologisch zukunftssicheren Betriebsweise bei. Das Wesavi ist in das städtische Mobilitätskonzept eingebettet: Direkt vor der Tür finden sich zwei öffentlichen Ladepunkten für Elektrofahrzeuge, an denen zu 100 Prozent regenerativ erzeugter Strom geladen werden kann; Lademöglichkeiten für E Bikes sind in Planung. Eine Anbindung an den ÖPNV besteht in unmittelbarer Nähe.

Das Wesavi ist Scharnier zwischen Landschaftsraum, Fluss und lebendige Altstadt und zeigt so beispielhaft für Klein- und Mittelstädte vorbildlich auf, wie das Erlebnis einer Stadt aktiv und authentisch bereichert werden kann.

Anerkennung

Schorndorf



Wettbewerb Nr.: 76
Stadt: Schorndorf

Konzepterläuterung:

1. Beschreiben Sie kurz die Angebotsvielfalt des Schwimmbades (z.B. Schwimmunterricht, Zielgruppen, Vereinssport).

- a. Im Oskar Frech SeeBad findet eine Vielzahl von Aquakursen statt. Zielsetzung der Kurse ist eine Attraktivitätssteigerung und hohe Wahrnehmbarkeit des Bades, dabei geht es selbstverständlich auch um die Generierung von Umsätzen. Die Mitarbeiter entwickeln das Kursprogramm selbst.

Das Angebot deckt dabei die gesamte Bandbreite der Zielgruppen ab. Das Bad selbst veranstaltet folgende Kurse wöchentlich mit eigenem Personal, die Zahl in Klammern gibt die Stunden (45min) pro Woche an. Babyschwimmen (2), Kinderschwimmkurse (6), Einzelschwimmkurs (variabel), Aquacycling (8), Aquabalance (6), Aquajumper (3), Aquajogging (4), Babysauna (3), Wassergymnastik (2)

Gesamtumsatz der Kursgebühren: 55.000.-€ p.a. zzgl. Eintritt.

- b. Die Wassersportvereine:

DLRG, Schwimmsportgruppe SG Schorndorf, Bonito Tauchclub, Herzversehrtensportgruppe, Rheumaliga, SG Rehasport, Kneippverein, DRK, VHS, Landfrauen, Diakonie.

Das Angebot der Vereine ist ebenfalls sehr vielfältig: Schwimmsport, Tauchkurse, Rettungsausbildung, Rückenschule, Wassergymnastik, Kinderschwimmkurse, Erwachsenenschwimmkurse, Versehrtensport, Rehasport, Aquafitness, Aquajogging etc..

- c. Das Bad veranstaltet pro Jahr rund 430 animierte Kindergeburtstage, davon ca. die Hälfte als Mottopartys (Meerjungfrauenschwimmen oder Piratengeburtstag). Dazu findet jeden Monat eine Kinderklatschnassparty statt. Mit Schaumparty, Wasserfärben, Musik und vielen Spielen.

2. Welche Maßnahmen werden zur ökonomischen Nachhaltigkeit ergriffen?

Investitionen im Bad und Saunabereich müssen langfristig mit den Erträgen Deckungsfähig sein. So wurde z.B. 2012 die Sauna für rund 2,5 Mio., erweitert und gleichzeitig die Besucherzahlen von 75.000 auf 108.000 Gäste p.a. erhöht. Dazu gehört ein attraktives Konzept an Aufgüssen, Anwendungen, Peelings und Show, das die Gäste verwöhnt und überrascht. Das Kapital unseres Betriebs sind die Mitarbeiter, die hochmotiviert, eigenständig agieren können und ihre Ideen für Veranstaltungen, Kurse, Aktionen einbringen dürfen und auch umsetzen. Dazu gehört ein Ausbildungskonzept mit jährlich 2 Auszubildenden, die langfristig die Qualität im Bäderbereich sichern. (2018 wurde unsere Auszubildende als „Beste Deutschlands“ ausgezeichnet).

3. Welche Maßnahmen werden zur ökologischen Nachhaltigkeit ergriffen?

Ökologische Nachhaltigkeit geht oft mit der Ökonomie Hand in Hand.

- Eine Spülwasseraufbereitung spart uns seit Jahren teure Ressourcen an Wasser und Wärme. Die Investition von 100.000.-€ war nach 5 Jahren amortisiert.
- Fichtner Consulting untersuchte im vergangenen Jahr die Energieströme im Bad.
- Daraufhin konnte die Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Strom und Wärme optimiert werden. Voraussetzung dafür ist eine funktionierende Gebäudeleittechnik, diese wurde optimiert.
- Belastungsabhängiger Betrieb der Wasseraufbereitung, gesteuert über die Mess- und Regeltechnik.
- Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit Ressourcen (Wasser, Strom, Reinigungsmittel, Reinigungspläne).
- Einsatz von Dosiersystemen und voreingestellten Schaumkanonen.
- Nutzung des Wassers aus dem Tauchbecken für die Wasseraufbereitung.
- Kein Einweggeschirr auch im Freibad.
- Elektrische Händetrockner statt Papier, durchgängig
- Toilettenpapier aus Recycling

4. Worin besteht das Innovative (Angebot, ökonomisch, ökologisch) an Ihrem Schwimmbadkonzept und was können andere Städte, Kommunen und Sportvereine davon lernen.

- a. 2011 wurde das Baywatchprogramm ins Leben gerufen. Interessierte Bürger können sich kostenlos im Bad zu Rettungsschwimmern ausbilden lassen. Nach bestandener Prüfung bieten die Stadtwerke eine Anstellung auf 450€ Basis an. Das Besondere daran ist, dass die Baywatchmitglieder ihre Arbeitszeit selber über ein Onlinebuchungsportal anfragen können. Auf dem Baywatchportal ist ein Stundepan für die jeweiligen Bäder hinterlegt, wo die Zeiten, in denen Aufsichtskräfte gesucht werden sichtbar sind. Der "Baywatchler" kann sich somit seine Arbeitszeit ganz frei einteilen, es gibt keinen Zwang für die Menge der geleisteten Stunden. Ganz nach Arbeitslust und Laune. Entstanden ist eine Crew von bisher 70 Baywatchlern die sich supermotiviert für ihr Bad einsetzen. Tendenz steigend. Der schöne Nebeneffekt ist, dass die Überstunden beim Stammpersonal erheblich reduziert werden konnten. Die Festangestellten haben dadurch noch mehr Zeit sich intensiv um die Gäste zu kümmern. www.baywatch-schorndorf.de
- b. Jedes Kind, das die 4.Klasse der Grundschule verlässt, kann bei uns in der Stadt schwimmen. In einer Kooperation mit der Bürgerstiftung Schorndorf, werden alle Grundschulen in der Klasse 3 abgefragt, wer noch nicht schwimmen kann, bekommt einen kostenlosen Schwimmkurs mit dem Abschluss Seepferdchen. In den vergangenen Jahren wurden so hunderte Kinder vorwiegend aus sozial schwächeren oder Familien mit Immigrationshintergrund zu Schwimmern.
- c. „Kultur am See“. Absolut einzigartig. Über die gesamte Freibadsaison spielt jeden Freitag ab 18.30-22.30 Uhr eine andere Band auf der SeeBad Terrasse. Der Eintritt ist ab 18.00 Uhr frei. Die Gäste können bis 21.00 Uhr schwimmen. Die Band´s bekommen keine Gage, sondern nur das was die Gäste freiwillig in den Hut werfen. Jeden Freitag eine andere Stilrichtung von Jazz über Rock bis zu Coverbands. Bis zu 900 Gäste lauschen der Musik bei Sonnenuntergang in einmaliger Atmosphäre direkt am See. Wir können uns vor Bookinganfragen der Musiker nicht retten. Die Gäste finden es fantastisch.

- d. Jeden letzten Samstag im Monat ist Mitternachtssauna bis 01.00 Uhr. Mit Spezialaufgüssen und vielen Leckereien für die Gäste, das Ganze immer passend zum Thema der Veranstaltung. Die Mitarbeiter gießen in Kostümen auf. Die Musik im Aufguss passt zum Thema und die Deko in der Sauna natürlich auch.
- e. Jeden ersten Samstag im Monat findet eine Kinderklatschnassparty in der Schwimmhalle statt. Immer mit Motto, oft mit eigener Schaumkanonen immer mit viel Spaß, Musik, Tanz, Spielen und oft mit Wasserfarben. Unser eigenes Animationsteam schminkt die Kinder oder bastelt mit ihnen. Diese Mitarbeiterinnen veranstalten im Jahr rund 430 animierte Kindergeburtstage, die Hälfte davon als 2 stündige Animation als Meerjungfrauengeburtstag, hierbei bekommen die Kinder einen Meerjungfrauenflosse für 1 Stunde und üben die Schwimmbewegungen im Tiefwasser, dann Schminken und Basteln Muschelketten.